

Aktennotiz zur Aktion "Blitz"

Mit einem "konzentrierten Schlag" versuchte die Staatssicherheit Mitte der 50er Jahre westliche, antisozialistische Organisationen zu zerschlagen. Die konkreten Ziele und Methoden werden aus einer Aktennotiz ersichtlich.

Unter Federführung der für den "politischen Untergrund" zuständigen Hauptabteilung V lief im November 1954 die Aktion "Blitz" an. Die Initiative dafür ging von der Führung des Staatssekretariats für Staatssicherheit (später MfS) und deren sowjetischen Beratern aus. Im Rahmen einer Großoperation wollte die Stasi einen "konzentrierten Schlag" gegen westliche, antisozialistische Organisationen führen. Erklärte Ziele waren die Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit (KgU), der Untersuchungsausschuss freiheitlicher Juristen (UfJ), die Vereinigung politischer Ostflüchtlinge (VPO), die Ostbüros von SPD, CDU und FDP sowie der amerikanischen Hochkommissar (HICOG). Deren Mitarbeiter sollten innerhalb und außerhalb der DDR verhaftet werden. Die propagandistische Auswertung der Geheimdienstoperation sollte die öffentliche Meinung beeinflussen und die Macht der Staatspartei SED festigen.

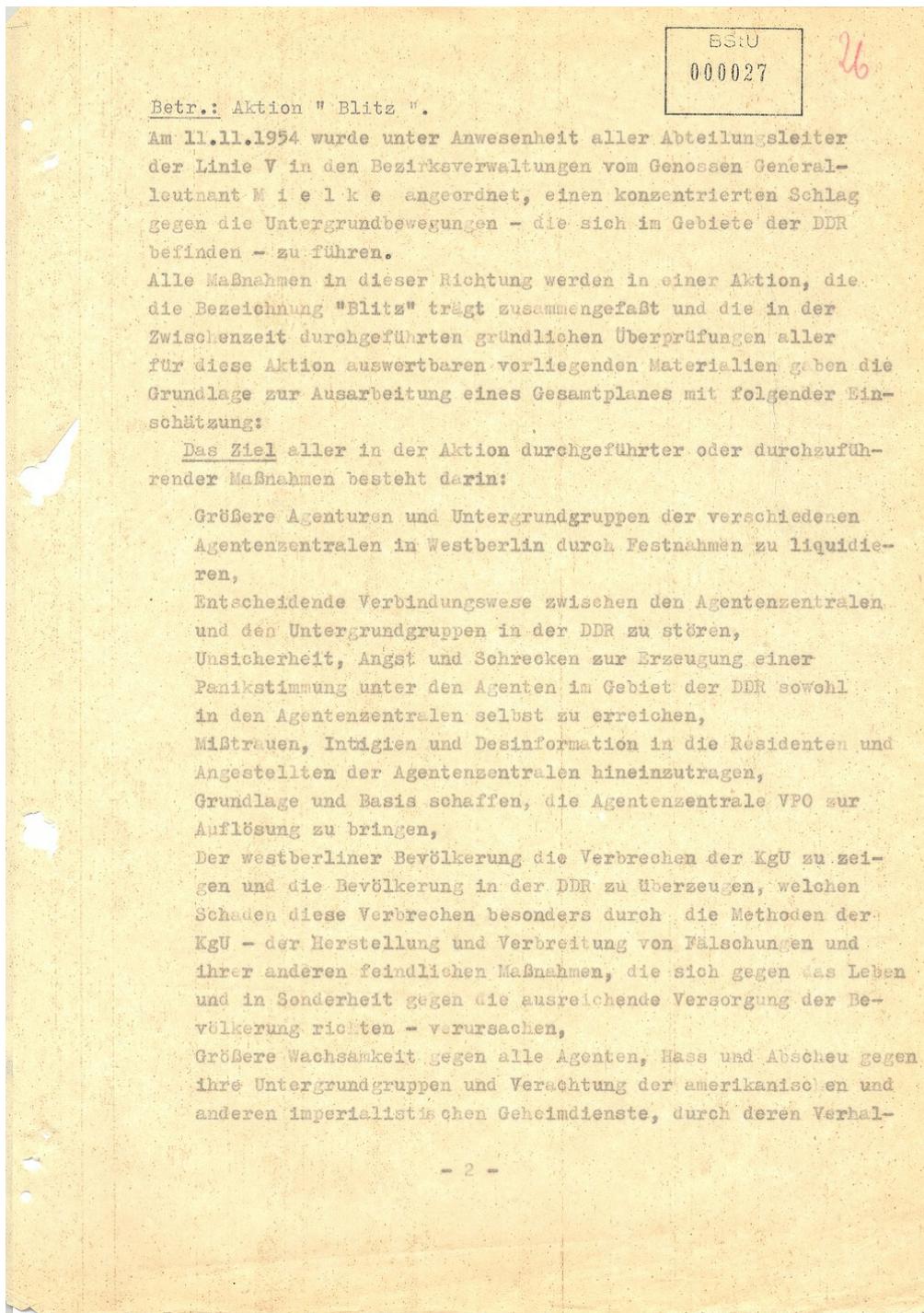
Die vorliegende Aktennotiz listet noch einmal alle Ziele der geheimen Operation auf und gibt Einblicke in die angewandten Methoden. Im Papier sind Maßnahmen gegen konkrete Personen vermerkt, die in den genannten antisozialistischen Organisationen herausgehobene Stellungen einnahmen. Dabei ist immer wieder von der "Abteilung SED der HEIKO" die Rede. Gemeint ist damit eine vermeintliche Stelle innerhalb des HICOG. Der Fehler ist vermutlich auf ein phonetisches Missverständnis zurückzuführen.

Signatur: BArch, MfS, AS, Nr. 171/56, BL 27-34

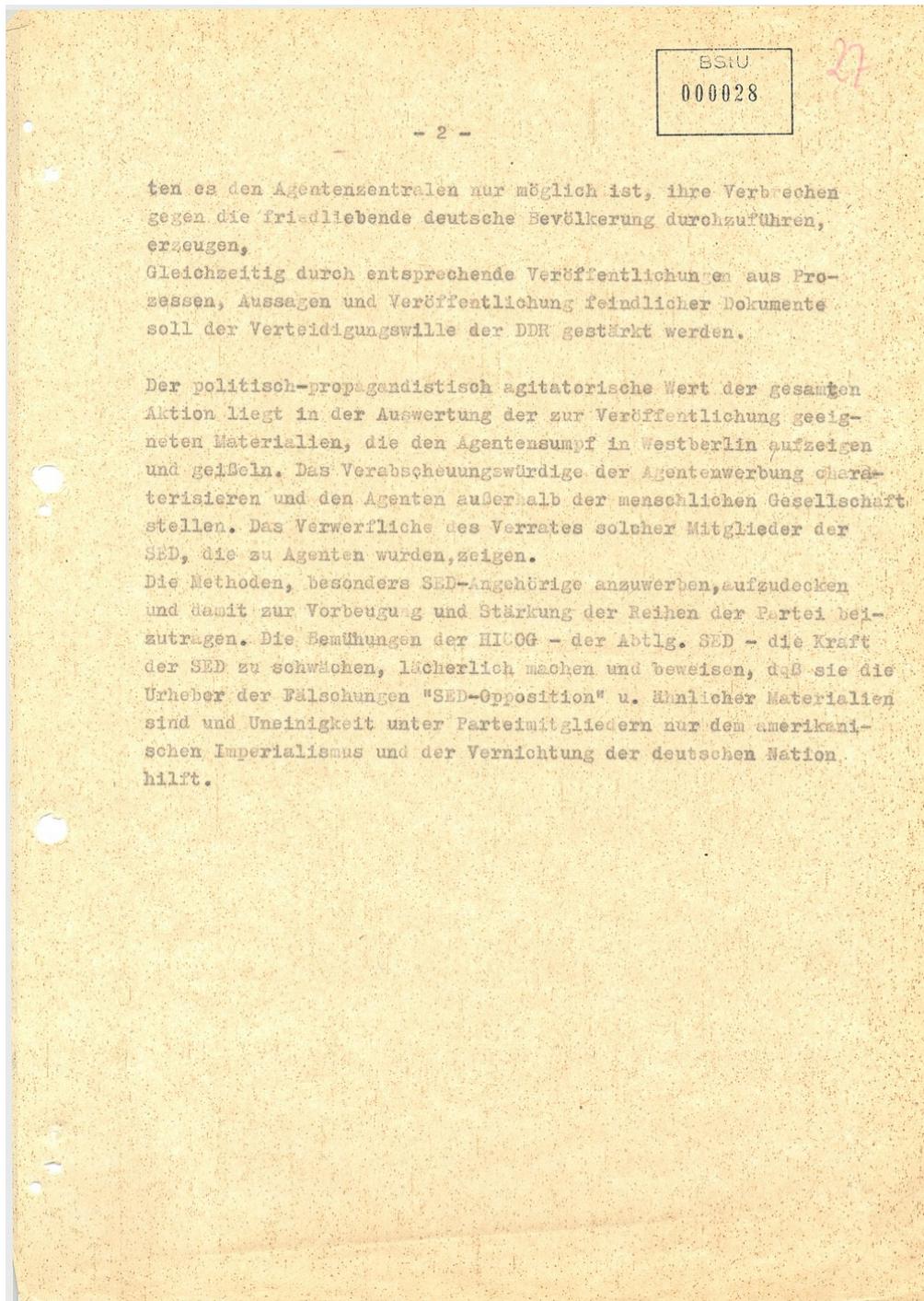
Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung V Datum: 16.11.1954

Aktennotiz zur Aktion "Blitz"



Aktennotiz zur Aktion "Blitz"



Signatur: BArch, MfS, AS, Nr. 171/56, BL 27-34

Blatt 28

Aktennotiz zur Aktion "Blitz"

- 2 -

BStU
000029
28

Die Aktion wird in acht Richtungen geführt.
gegen:

- 1.) KGU
- 2.) UFJ
- 3.) Ostbüro der CDU in Sonderheit VPO
- 4.) FDP-Ostbüro
- 5.) HEIKO - Abteilung SED
- 6.) Blank
- 7.) Gehlen
- 8.) Reaktionäre Kirchenführung

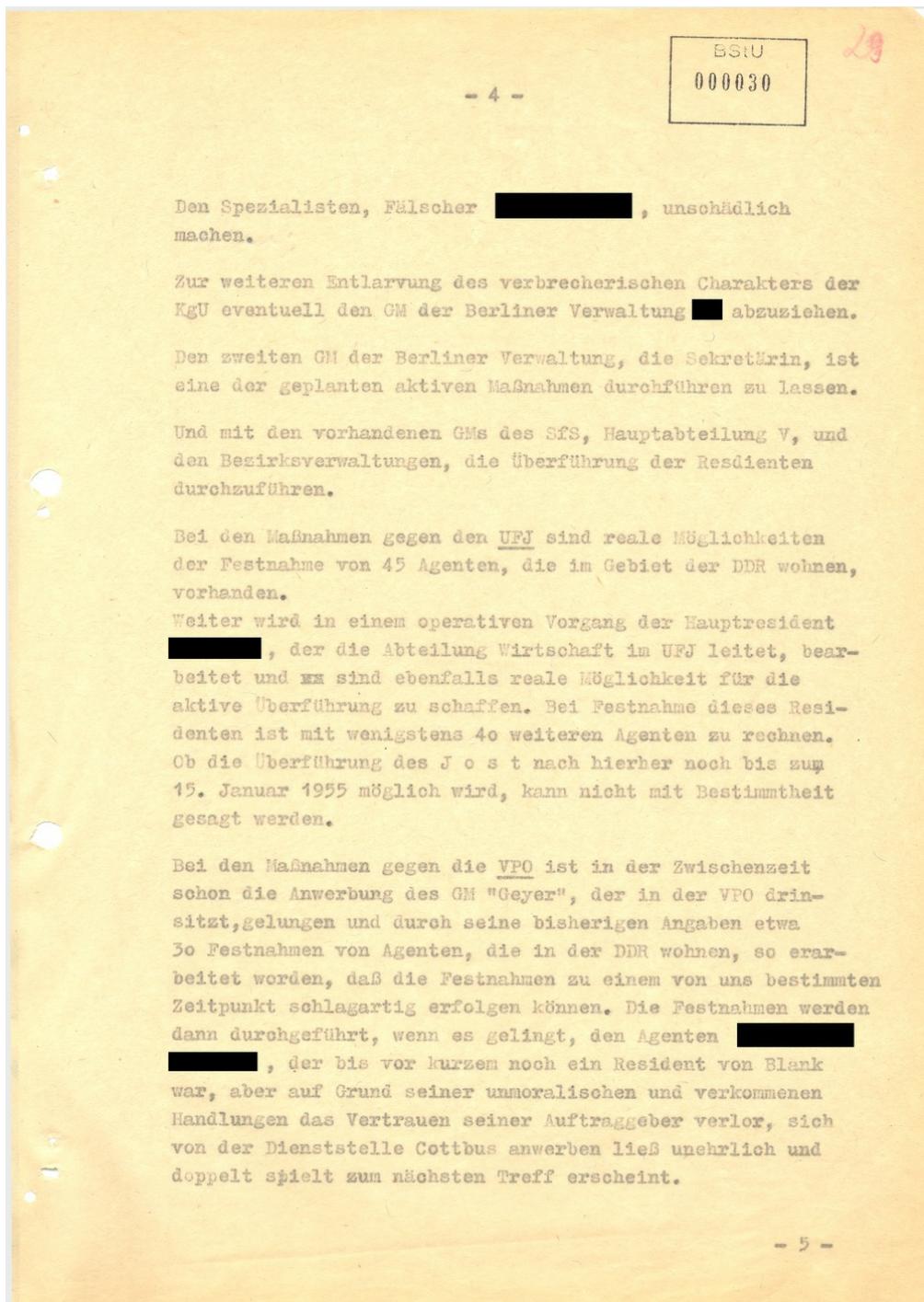
Bei den Maßnahmen gegen die KGU ist vorgesehen, die Überführung des Residenten [REDACTED] und anschließender Festnahme seiner Agentur in der DDR. Hierbei ist mit der Festnahme von ca. 20 Agenten in der DDR zu rechnen. Die Vernehmung des [REDACTED] so auswerten, daß einmal die Verbrechen der KGU, die bisher durchgeführt wurden und zum anderen die Pläne, die von der KGU für Verbrechen in der DDR vorgesehen sind, in einem Prozeß aufzudecken. Weiterhin die Verkommenheit der KGU-Residenten an Hand von konkreten Beispielen zeigen und Veröffentlichung von solchen Beispielen bringen, die die Bevölkerung der DDR beweisen, wie *solche* Menschen, die zu Agenten werden nach und nach ihr menschliches Gesicht verlieren, unglücklich werden, verkommen und von den Residenten verkauft werden.

Das zur Zeit laufende Spiel mit [REDACTED], daß das Ziel hat ihn anzuwerben, präzise weiter verfolgen um ihn bei einem günstigen Moment als lebenden Zeugen gegen die Verbrechen der KGU abzuziehen und öffentlich auftreten zu lassen, wobei alle Maßnahmen zusätzlich so durchgeführt werden müssen, daß auch - wenn notwendig - [REDACTED] aktiv gezogen und überführt werden kann.

Zur Aufdeckung der Fälschungen, die schon seit Jahren von der KGU zur Schädigung der DDR durchgeführt werden, sind aktive Kampfmaßnahmen in der KGU selbst und den Räumen der Druckerei durchzuführen.

- 3 -

Aktennotiz zur Aktion "Blitz"



Aktennotiz zur Aktion "Blitz"

30

- 5 -

BStU
000031

Er wird nicht mehr zurückgelassen und die Festnahmen, die dann durchgeführt werden, gehen auf sein Konto. Dadurch bleibt der GM "Geyer" gedeckt, gewinnt an Vertrauen und dringt tiefer ein.

Mit Hilfe von "Geyer" wird der Resident [REDACTED], der Angehöriger der VPO für den Bonner Verfassungsschutz und Blank arbeitet, mit einer aktiven Maßnahme nach dem demokratischen Sektor überführt. Seine Kartei wird aus der Wohnung geholt und damit nicht weniger als 20 Festnahmen seiner Agenten ermöglicht.

[REDACTED] kann interessante Angaben über die Tätigkeit verschiedener Agentenzentralen bei der Paketaktion machen und ist die Quelle der Verbreitung der Hetzschriften "Die SED-Opposition". Außerdem kann er aufklärende Angaben über die VPO und geeignete Materialien zur Diffamierung der VPO geben. Den gleichen operativen Wert etwa besitzt der Resident [REDACTED], Angehöriger der VPO. Bei ihm sind ebenfalls reale Möglichkeiten der Überführung in den demokratischen Sektor vorhanden.

Durch Angaben des GM "Geyer" ist es ebenfalls im Zuge der operativen Maßnahmen der Aktion "Blitz" gelungen, den Chauffeur des Hauptresidenten und Leiter des Ostbüros und Leiter der VPO, J ö h r e n , anzuwerben. Das Ziel ist, nach Genesung von seiner Krankheit, J ö h r e n durch den Chauffeur in den demokratischen Sektor zu überführen. Bei Gelingen dieser Operation wird der Minister Kaiser stark angeschlagen, da Kaiser und J ö h r e n für breite Kreise der Bonner Regierung bekannt gute Freunde sind.

Gegen das Ostbüro der CDU ist geplant und alles dafür vorbereitet, mit einer gemischten Gruppe (Deutsche und Franzosen) die Sekretärin [REDACTED] des Ostbüros der CDU nach dem demokratischen Sektor zu überführen. Dadurch wird es möglich sein, wenigstens zehn Agenten des Ostbüros der CDU, die Schädlings-tätigkeit zur Störung der Blockpolitik durchzuführen, festzu-

- 6 -

Aktennotiz zur Aktion "Blitz"

- 6 -

BStU
000032

31

nehmen.

Im Zuge weiterer Schläge gegen das Ostbüro der CDU ist vorgeschen, die ehemalige Sekretärin im Außenministerium bei Dertinger, die amerikanische Agentin und im Ostbüro der CDU beschäftigt ist, in den demokratischen Sektor zu überführen und damit weitere feindliche Verbindungen und bisher noch nicht entdeckte Füden des Dertinger zum Ostbüro der CDU aufzudecken. Durch ihre Aussagen werden nicht weniger als 5 Festnahmen möglich sein.

Bei den Maßnahmen gegen das Ostbüro der FDP soll der stellvertretende Leiter des Ostbüros der FDP, Kuno, mit Hilfe des GM "Radeberg" überführt und zehn seiner Agenten festgenommen werden.

Bei den Maßnahmen gegen die Abteilung SED der HEIKO gelang es schon im Rahmen der Aktion "Blitz" die lautlose Überführung des Verräters und Agenten Christiansen, ehemaliger 1. Sekretär der Kreisleitung Lobenstein, Bezirk Gera, aus Westberlin in die DDR. In diesem Zusammenhang wurde eine weitere Festnahme durchgeführt und vier Festnahmen sind außerdem noch geplant und die hierzu notwendigen Vorbereitungen abgeschlossen. Bei der Prozessierung werden die auswertbaren Momente der geplanten Festnahme des Schädlings [REDACTED], dessen Festnahme abenfalls bevorsteht, verwandt.

In diesem Zusammenhang und für diesen Prozeß und zur Bereicherung der Operation soll mit den GMs "Fritz" und "Peter" der Agent "Fiammo", der ein wertvolles Archiv unterhält und für den "Schachtverlag" arbeitet, überführt und das Archiv an uns gebracht werden. Dadurch wird die Festnahme von nicht weniger als weiteren 20 Agenten, wobei sich ein in der SED befindet, möglich sein.

Als Schlag gegen das Ostbüro der SPD wird ein Resident des Agenten [REDACTED] und zwei weitere Personen, die in der Polizei tätig sind, zur Agentur des Residenten gehören, festgenommen.

Aktennotiz zur Aktion "Blitz"

BSTU
000033

32

- 7 -

Der Resident muß zu diesem Zweck aus Westberlin nach hier überführt werden, reale Möglichkeiten sind vorhanden. Auf der gleichen Linie wurde schon im Rahmen der Aktion eine Untergrundgruppe des Ostbüros der SPD von 4 Personen liquidiert und für einen Prozeß vorbereitet. Gleichzeitig ist der Einbau eines zum Ausbau eines Stützpunktes, in dem laufende Treffs von Ostbüro-Agenten stattfinden, gelungen.

Bei den Maßnahmen gegen die reaktionäre Kirchenleitung gelang es schon, Personen, die einer Untergrundgruppe unter der Leitung des Pfarrers Weidam von Magdeburg angehörten, mit Weidam zusammen festzunehmen. ZHP

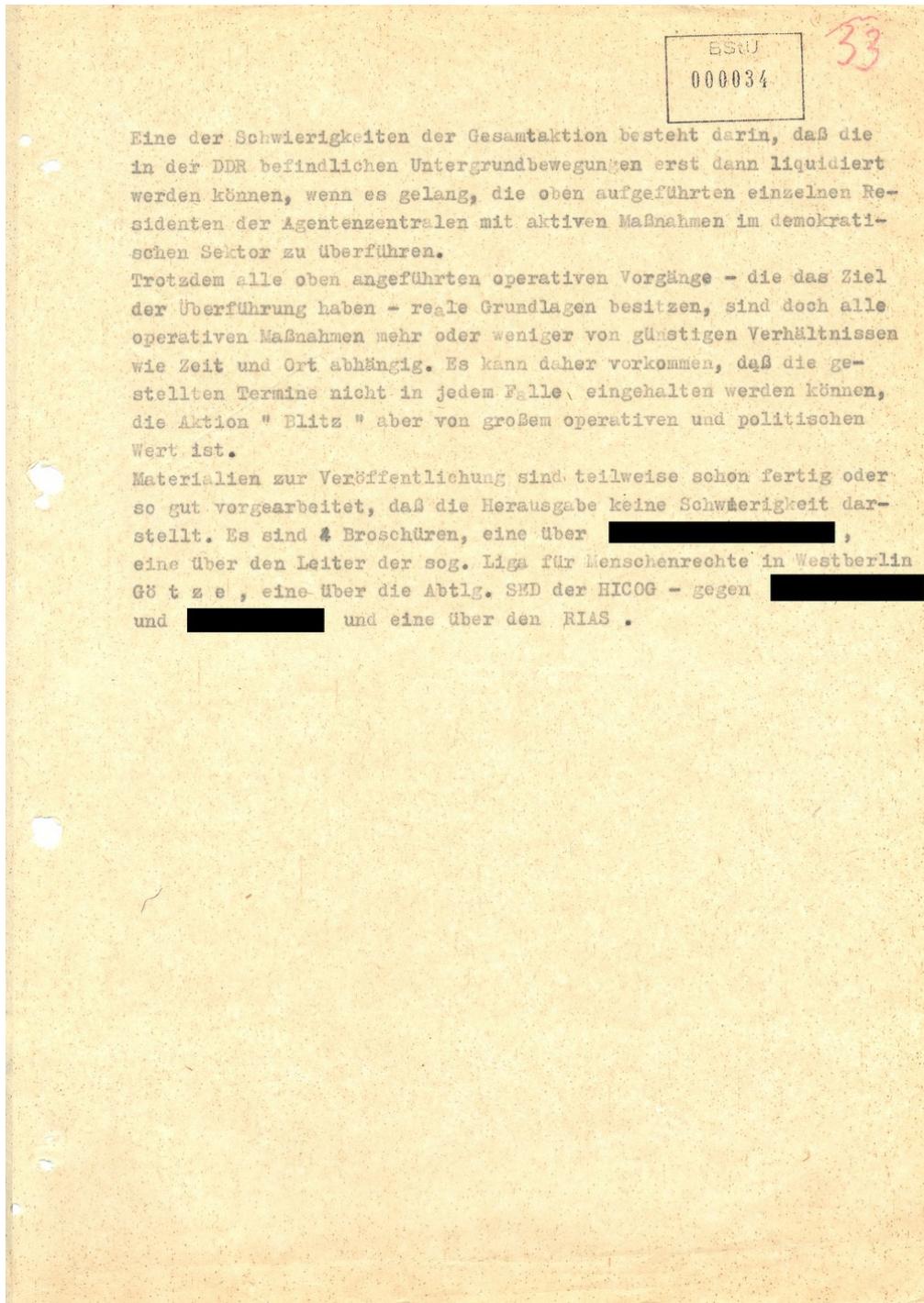
Zur Unterstützung der Verteidigung im KPD-Prozeß gelang es, einen Agentprovokateur aus Westdeutschland, der im Auftrage und als Agent des Amtes für Verfassungsschutz in eine Bezirksleitung der Partei eingedrungen war, festzunehmen. Damit können wertvolle Unterlagen für den Verteidiger Kaul gegeben werden.

Weitere Maßnahmen zur Sicherung des Regierungsapparates bestehen darin, eine Sekretärin und einen Residenten, der die von der Sekretärin gegebenen Unterlagen aus der Regierung an eine westberliner Agentenzentrale weitergibt, aufzuklären und die Festnahmen vorzubereiten.

Schlußbemerkung:

In der Gesamtaktion kann mit etwa 180 Festnahmen gerechnet werden. An der Aktion sind beteiligt alle Abteilungen der Hauptabteilung V und die Abteilungen V von sechs Bezirksverwaltungen.

Aktennotiz zur Aktion "Blitz"



Signatur: BArch, MfS, AS, Nr. 171/56, BL 27-34

Blatt 34